Billig! Möbel! Billig!

Spezial für diese Woche

Neue Bettstellen	$2.75	Sideboards	$5.00
Neue Matratzen	$3.50	Bronzebettstellen	$11.00
Neue Springs	$2.75	Gutes Bettdecken, per Paar	$1.50
Dressers	$5.00	Parlorgarnitur	$15.00

THE WHITE FURNISHING CO.

1755 Rose St. Phone 3093 Regina, Sask.

Der Platz, wo man Möbel billig kaufen kann

Regina und Umgegend

Bergl & Kusch erhalten wieder neue Sendung feiner Schnittwaren

Ende letzter Woche erhielt die deutsche Firma Bergl & Kusch wieder eine große Sendung feiner erstklassiger Schnittwaren. Die Muster und Farben sind modern und originell. Die Firma beabsichtigt einen großen April Verkauf zu veranstalten und werden alle Schnittwaren zu besonders herabgesetzten Preisen verkaufen. Druckstoffe die sonst 22c per Yard kosten werden jetzt für nur 10c verkauft. Feine Stoffe zu Anfertigung von Kleidern wurden früher mit 50c per Yard verkauft, jetzt können Sie dieselben Stoffe für nur 25c per Yard kaufen. Es ist wirklich lohnend diesen großen Aprilverkauf bei Bergl & Kusch zu besuchen. Adv.

Bankeinnahmen

In der Woche, welche mit dem 23. März endigte sind in den Banken in Regina $160,800 mehr eingenommen, als in derselben Woche im Jahre 1915. Während in 1915 $1,069,000 eingingen, beliefen sich die Einnahmen im Jahre 1916 auf $1,529,900.

Feuer

Ein Feuer, welches am Freitag Morgen um 8 Uhr im Hause des Herrn George Cartner, 1300 Block Rose Straße, ausbrach, zerstörte das Gebäude vollständig. Das Feuer soll durch ein defektes Ofenrohr entstanden sein.

Die städtische Feuerwehr, welche sofort zur Stelle war, konnte des starken Schneefalls wegen, nur mit großen Schwierigkeiten den Platz erreichen. Da das Gebäude zu weit von den Feuerhydranten gelegen war, war die Feuerwehr gezwungen Schnee anstatt Wasser zum Löschen des Feuers zu benutzen. Nur einige wenige Möbelstücke konnten gerettet werden. Das Haus war versichert.

Versammlung

Auf einer Versammlung der „Citizens' Recrutting" Liga, welche am Freitag Abend in den Räumen der Handelskammer abgehalten wurde wurde die Weigerung des Stadtrates, dem 195. Bataillon $1000 zu stiften, lebhaft besprochen. Nach einer langeren Debatte beschloß man, sich noch einmal in dieser Angelegenheit an die Stadtväter zu wenden. Jedenfalls wurde der Beschluß des Stadtrates in keiner Weise kritisiert. Eine Delegation von einflußreichen Männern, welche Mitglieder der Citizens Recrutting Liga sind, wird nochmals beim Stadtrat vorstellig werden, mit dem Ersuchen, die Offiziere des 195. Bataillons bei ihren Bemühungen Reginas eigene Truppe zu rekrutieren, durch Schenkung der obenangeführten Summe Geldes zu unterstützen.

Konservativer Kandidat resigniert

Dr. Whaley von Alsask, der konservative Kandidat und Opponent von Hon. W. R. Motherwell im Kinderssley Wahlkreis ist von der Kandidatur zurückgetreten. Als Anwalter, welche sich um die Kandidatur bewerben, werden Herr Ballance von Kinderssley, Herr Atcheson von Alsask und als dritter, Herr Fennell von Brock genannt. Herr Fennell ist als ein guter Redner bekannt.

Den Geschworenen überwiesen

C. H. Cawthorpe, der Abgeordnete im Provinzialparlament für Bigger, welcher sich am Donnerstag Morgen vor Polizeirichter Hetherman unter der Anklage Bestechungsgelder in Höhe von $500 angenommen zu haben, zu verantworten hatte, wurde den Geschworenen zur Aburteilung überwiesen.

Frank Brunner, welcher schon mehrfach sowohl vor dem Polizeirichter als auch vor dem erwählten Komitee des Hauses als Zeuge aufgetreten ist, wiederholte seine Aussagen gestellt sei, ein Feuer im Hause entstände, vermochte Herr Mackay keine Antwort zu geben. Nach unserer Ansicht hat jeder Steuerzahler das Recht, den Grund zu erfahren, warum das Wasser abgestellt war.

Das alles was Herr Mackay berichtete war, daß Freitag und Samstag Abend das Wasser nicht abgestellt werden sei.

„Prairie Biscuit Company" ist gegründet.

Am Donnerstag Nachmittag wurde in einer Versammlung, an welcher viele Geschäftsleute Reginas teilnahmen, die „Prairie Biscuit and Confectionery Company" gegründet. Die Versammlung wurde in den Büroräumen der Companie im Black Block abgehalten. Folgende Herren wurden zu Beamten erwählt: Präsident Henry Black; 1. Vizepräsident, H. K. Gerry, 2. Vizepräsident, Andrew Macbeth.

Folgende Herren nahmen an der Versammlung teil:

Ex Bürgermeister Peter McKay, Stadtrat Henry Black, Andrew Macbeth, Geschäftsführer der Mutual Fire Insurance Co. H. K. Gerrie, Geschäftsführer der Regina Trading Co., J. D. Martin, Rechtsanwalt, E. C. Burton, Geschäftsführer von Cameron und Gerry, J. F. McKay, Geschäftsführer der R. G. Dun Co., Dr. J. C. Black, J. J. Reynolds, Chas. S. Gladwell, C. S. Mosher, Geschäftsführer des Lester Rechtsanwaltsbüros, Geo. Cook von Cook und Bonthron, C. Poole, Baumeister, Wm. Brad, Vertreter der Robin Hood Mühlen, A. E. Hodgett, Vertreter der London General Maschinengesellschaft, H. A. Grant, Versicherungsagent und H. St. Lee, der Superintendent der neuen Fabrik.

Ehrung

Am Samstag Nachmittag wurde Herrn William Trant, dem früheren städtischen Polizeirichter, im Namen des Herzogs von Connaught, dem General Gouverneur von Canada, von Leutnant Gouverneur Cole das Silber Kreuz des Ordens von St. John von Jerusalem überreicht.

Leutnant Gouverneur Cole, Lieutenant Abbott, Bürgermeister Cowan, Dr. Sutherland, Polizeirichter Hetherman, Dr. A. J. Black, John Hughes, C. P. Richards und H. H. Warren bei der feierlichen Begrüßungsfeier Worte im Namen des Herrn Trant, Lt. Gouverneur, sprachen.

Erkrankt

Frau Frank, die Gattin unseres deutschen Mitbürgers, Herrn Jean Frank, ist an einem Unterleibsleiden erkrankt und wird sich in dieser Woche im Hospital einer Operation unterziehen. Ebenso wird sich Frau Wm. Müller, St. John Straße, welche an Gallensteinen leidet, in den nächsten Tagen operieren lassen. Wir wünschen guten Erfolg und baldige Genesung. — Die Red.

Zehnjähriges Jubiläumsfeier

Letzten Sonntag feierte die Emanuel Trinitygemeinde ihren zehnjährigen Geburtstag. Erhebend und ansprechend erklangen Lieder und Gebete wie die Predigt einzig und allein Gottes Lob über alles was Gott der Herr an der Gemeinde während der zehn Jahre getan. Von einem kleinen Häuflein von 14 Gliedern ist die Gemeinde zu einer Macht geworden. Sie zählt heute 70 stimmberechtigte Glieder, 300 Kommunikanten und etwa 450 Seelen. Zwei Kirchen wurden während der 10 Jahre gebaut, dazu ein geräumiges Pfarrhaus. Das Eigentum hat einen Wert von $25,000, dem eine Schuld von $8,700 gegenüber steht. Trotz der schweren Zeiten der letzten zwei Jahre hat die Gemeinde doch noch die Schuld verringern können. Während nur die Gemeinde als ganzes sind auch Jugendvereine, Unterhaltungs- und Sonntagsschule.

Der Jahresbericht hat während der letzten fünf Jahre $4992.00 aufgebracht, die Sonntagsschule hat 1911 $3580.50 und die Unterhaltungs hat 1913 $2962.00 zum besten der Kirche.

In die eigentliche Gemeindekasse flossen seit 1. Jan. 1911 über $25,000.00 ein.

Im Morgengottesdienste predigte P. C. Schmuck den Kindern, abends P. A. Popp den Earl Grey in engl. Sprache. Frau Emmann half durch Sologesänge die Gottesdienste verschönern.

Gottes Segen möge weiter mit der Gemeinde sein, daß sie wachse, vor allem innerlich.

Bergl & Kusch haben hübsche Heiligenbilder.

Jedes christliche Haus sollte mit einem oder mehreren Heiligenbildern geschmückt sein. Bergl & Kusch haben sehr hübsche Heiligenbilder in schönen verzierten Goldrahmen. Lesen Sie die Anzeige auf derselben Seite dieser Zeitung. Adv.

Weitere Regina Nachrichten Seite 16

Gemischte Konferenz

Am 4. Mai d. J. wird in der Emanuel Trinitygemeinde zu Regina eine gemischte Konferenz abgehalten, an der die Pastoren der Missouri- und Ohio Synode und wie gehofft wird, auch der Manitoba Synode teilnehmen werden. Es sind seit letztem Herbst in Minnesota mehrere solche Konferenzen gehalten worden, die sehr besucht waren und erfreuliche Resultate erzielt haben. Es handelt sich darum bis 1917 dem 400jährigen Jubiläum der Reformation einige lutherische Kirche Amerikas zu ziehen. Es wird erwartet, daß deshalb auch die in Regina stattfindende Konferenz gut besucht sein wird und daß sie zum Segen der lutherischen Kirche gereiche.

Es wäre zu wünschen, daß in den anderen Provinzen solche Konferenzen zustande kämen.

Joh. Frey.

Großer **April-Verkauf**

Große Warensendungen für jedes Departement sind angekommen. Wir haben sehr viel Ware und der Raum wird uns zu klein. Um etwas Luft zu schaffen, veranstalten wir einen

Großen **Aprilverkauf**

für die Dauer von nur 30 Tagen.

Jeder kommt und hole sich seinen Teil. Waren werden sehr billig verkauft und wir garantieren, daß jeder seine Geldwert bekommt.

Extraspezial für Freitag und Samstag

100 Pfd. Lake Medd, Reg. $3.50, für nur	$2.75
1 Kiste hochfeiner Aepfel, Reg. $3.25, für nur	$1.75

Spezial nur für Samstag

50 Büchsen Tomaten, per Büchse nur	10c
Frischgebrannter Kaffee, Reg. per Pfund 35c, jetzt nur	25c

Heiligen-Bilder

Wunderschöne Heiligenbilder, 18x24 Zoll, in hübschen breiten verzierten Goldrahmen per Stück $1.50

Dieses schöne Bild mit feinem breiten Goldrahmen kostet nur $1.50

Bestellen Sie er Post. Der Rahmen allein ist $2.00 wert

Extraspezial für den Aprilverkauf

3000 Yards feine Mousline und Kattune, reg. 15c per Yard für nur 9c

Postbestellungen wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt

Bergl & Kusch

Regina, Sask.

Ecke 11. Ave. u. Halifax

Kirchliche Nachrichten

Folgende Gottesdienste werden stattfinden:

In Holdfast Sonntag den 9. April Gottesdienst und Konfirmation.

Sonntag den 16. April, Gottesdienst und Abendmahl in McVeigh im Hause des Herrn C. Buri. Gottesdienst beginnt um 10 Uhr morg.

Montag den 17. April, Gottesdienst und Abendmahl in Manitou im Hause des Herrn J. Kaum.

M. Stiller.
Reiseprediger der Ohio Synode für Saskatchewan.

Besuch des Kaisers in Pilsk

Ein Korrespondent der Daily Mail gibt einen interessanten Bericht über des Kaisers Aufenthalt in Pilsk. Er erzählt folgendes:

„Pilsk ist gegenwärtig das Hauptquartier der deutschen, sechs der österreichischen Balkanarmee, und das große Hauptquartier ist augenblicklich mit Kriegsmaterial, insbesondere mit Granaten für große Kanonen und mit Kanonen gefüllt.

In der Stadt drängen sich fortwährend Kriegsgefangene, die von einem Lager zum anderen getrieben werden. Der Bahnhof ist ein wahres Heer mit dem Zuge von Kriegsmaterial an und die Kanonen und Munitionen werden gleich nach ihrer Ankunft von Arbeitern an Ort und Stelle gebracht.

König Ferdinand hat sein Quartier in dem Hause des Bankiers Mandl genommen. Das Hauptquartier der Armee ist in der Straße untergebracht, in der ich vor 8 Jahren zum letzten Male gewesen bin. Ich bin damals lange Zeit mit Bekannten in einem Hause gegenüber gewohnt. Der Kaiser wohnt in einem Hause, das mit dem Hause, in dem ich damals wohnte, fast identisch ist. Der Kaiser war vor einigen Tagen hier und ist mit Generalen, Offizieren und Soldaten durch die Straßen gegangen. Er ist sehr gut aussehend und sieht viel jünger aus, als er ist. Er ist sehr groß und hat eine sehr gute Figur. Er trägt eine Uniform, die mit dem Orden vom Goldenen Vließ und mit dem Orden der Ehrenlegion geschmückt ist. Er ist sehr leutselig und spricht mit jedermann, der ihm begegnet. Er ist sehr beliebt bei seinen Soldaten. Ich habe ihn in Pilsk nicht gesehen, aber ich habe ihn in Sofia gesehen, wo er im Hofe der Gesandtschaft mit Offizieren und Soldaten sprach. Er ist sehr gut aussehend und sieht viel jünger aus, als er ist. Er ist sehr groß und hat eine sehr gute Figur. Er trägt eine Uniform, die mit dem Orden vom Goldenen Vließ und mit dem Orden der Ehrenlegion geschmückt ist. Er ist sehr leutselig und spricht mit jedermann, der ihm begegnet. Er ist sehr beliebt bei seinen Soldaten. Ich habe ihn in Pilsk nicht gesehen, aber ich habe ihn in Sofia gesehen, wo er im Hofe der Gesandtschaft mit Offizieren und Soldaten sprach.

Allgemeine Offensive der Zentralmächte soll bevorstehen.

Rom, den 25. März. — Nach Berichten, die aus Saloniki eingetroffen sind, soll der bulgarische Oberkommandeur an der mazadonischen Front eingetroffen sein. Seine Anwesenheit wird mit einer allgemeinen Offensive in Verbindung gebracht, die vom deutschen Oberkommando angeordnet worden sein soll. Der Bericht besagt, daß von den Deutschen ein gleichzeitiges Vorrücken der Truppen der Mittelmächte an allen Fronten geplant sei.

Fett ist gefährlich!!!

Fett ist gefährlich für Gesundheit, Bequemlichkeit, Lebensglück und oft tödlich für das Leben. Jetzt braucht niemand nicht länger zu verzweifeln; denn es gibt ein einfaches Handmittel, das gefahrlos überflüssiges Fett von überall einem des Körpers entfernt. Es ist als die Adipo-Behandlung bekannt, und zum Beweise, daß es so harmlos und angenehm Weise wirkt, sind wir bereit, eine

30c Büchse frei

an jedermann zu senden, der zu fett ist und uns seine Adresse und Namen einsendet. Wir wollen beweisen, daß Adipo das Fett vertreibt durch Wiederherstellung der normalen Funktionen des Systems—ohne Diät, Anstrengung oder Unbehagen. Bedenken Sie, wir beweisen uns. Wenn also auf unsere offenen Kosten zu beweisen. Andere Erkrankungen, wie Rheumatismus, Asthma, Nieren- oder Herzkrankheiten, die mit Fettsucht zusammenhängen, bessern sich mit der Abnahme des Körperfett.

Was andere darüber sagen:

Frl. Laura A. Knuth, McConnelsville, Ohio, sagt: „Ihre Adipo-Behandlung verringerte mein Gewicht vor drei Jahren um 84 Pfund, und die Reduktion ist dauernd gewesen."

Frl. Effie Hill, 1106 Johnson St., Keokuk, Iowa, sagt: Adipo machte einen neuen Menschen aus mir. Ich entfernte vor einer Zeit 70 Pfund, und mein Gewicht hat seitdem nicht zugenommen."

Herr John Mcdonald, Montreuil, N. B., Canada, sagt: „Ich glaube, ich würde ohne Adipo heute so dumm sein, wie ich aussehe, mein Gewicht war 105 Kilo, und ich befinde 18 mich jetzt. Diese Adipo für dicke und hunderte anderer Männer und Frauen in ihren Zeilen dies Resultate, und nichts es auch für Sie tun. Jedermann bietet es Ihnen nichts zu verlieren. Diese Adipo kann man, dadurch werden, schreiben Sie daher sofort um eine freie Probe Adipo und ein interessantes illustriertes Buch. Beide sind frei. Adresse:

Adresse: THE ADIPO COMPANY 2778 Ashland Building, New YORK, N. Y.

Montana

Tausend gute Heimstätten können noch immer aufgenommen werden in der Ft. Peck Reservation

Wir haben im mittleren Teile dieser Reservation eine deutsche Kolonie von über 200 Familien angesiedelt. Dies ist Ihre letzte Gelegenheit, sich in einem guten deutschen Distrikt anzusiedeln und sich gutes Farmland zu sichern. Für weitere Einzelheiten schreiben Sie an uns in Englisch oder besuchen Sie uns persönlich.

Western Realty Co., Miller Bros., **Glasgow, Montana**

Kummer an der Ostfront haben noch nicht nachgelassen

London, über London, den 27. März. — Im nördlichen Abschnitte der Ostfront finden trotz des fürchterlichen Regens- und Schneewetters andauernd heftige Kämpfe statt. Das heftige Bombardement nahm in der Nacht vom 20. zum 21. März riesige Dimensionen an. Hauptsächlich zwischen den Narocz- und Wiszniew See, sowie südlich vom Narocz wurde ebenfalls gekämpft.

Die Russen richteten ihre Hauptattacke gegen den schmalen Strl. den die Deutschen in dieser Gegend in die russischen Linien getrieben haben. Die Deutschen waren gezwungen, sich auf ihre zweite Verteidigungslinie zurückzuziehen um unnötige Verluste zu vermeiden.

Die Russen stürmten, in dichten Kolonnen an, wurden jedoch zurückgetrieben und von den Deutschen bis zum Wiszniew verfolgt. Einige Kavallerien südlich vom Wiszniew fielen den Russen in die Hände, sie wurden jedoch am Nachmittag des 21. März wieder daraus vertrieben und verloren 600 Gefangene. Die russischen Verluste, so wird gesagt, sollen sehr groß gewesen sein, mehrmalgen die der Deutschen für annähernd gleichen wesen.

Allgemeine Offensive der Zentralmächte soll bevorstehen.

Rom, den 25. März. — Nach Berichten, die aus Saloniki eingetroffen sind, soll der bulgarische Oberkommandeur an der mazadonischen Front eingetroffen sein. Seine Anwesenheit wird mit einer allgemeinen Offensive in Verbindung gebracht, die vom deutschen Oberkommando angeordnet worden sein soll. Der Bericht besagt, daß von den Deutschen ein gleichzeitiges Vorrücken der Truppen der Mittelmächte an allen Fronten geplant sei.

Farm ist zu verkaufen.

320 Acker, einschließlich neben Pferde, alle jung und außergewöhnlich gut, neun (9) Stück Rindvieh, Schweine, Hühner und vollständige Ausstattung von Maschinen; alle in guter Ordnung. Nur 2½ Meilen von Denzil. 170 Acker fertig zur Einsaat. Preis $10,000.00, wenn noch vor dem 5. April verkauft. $2,500.00 bar. Rest auf Erntezahlung. Dieses Land ist erstklassig und ein Gelegenheitskauf für diesen Preis. Land in derselben Gegend kann nicht unter $30.00 und darüber gekauft werden. Schlechter Gesundheitszustand des Eigentümers zwingt zum Verkauf. Schreiben Sie oder sprechen Sie vor bei **F. Eder, Denzil, Sask.**

Junger deutscher Mann

mit Familie, sucht Stellung für ein Jahr auf einer Farm. Antritt ab 9. April. Mann ist Nichtraucher. Angebote ist eine 2c Briefmarke als Porto für Rückantwort beizulegen. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an **J. F. Foln, Earl Grey, Sask., Box 72.**

Vergünstigung

im Interesse der Farmer-Leser verlängert

Die deutschen Zeitungen des canadischen Westens, die sich im November vorigen Jahres gezwungen sahen, durch einstimmigen Beschluß den jährlichen Abonnementspreis auf $2.00 zu erhöhen, bewilligten ihren alten treuen Lesern eine „Besondere Vergünstigung", die es ihnen ermöglichte, während des ganzen Monats Januar die Erneuerung ihres Abonnements für das Jahr 1916 zum alten billigen Preise von $1.00 zu bezahlen.

Diese Vergünstigung wurde von jeder deutschen Zeitung des Westens in gegenseitigem Einverständnis gewährt, weil alle Zeitungen erfahren hatten, daß es den Farmerlesern in verschiedenen Distrikten, besonders in den mehr westlich gelegenen, nicht möglich gewesen war, ihr Getreide noch im vorigen Jahre zu verkaufen. Diese Farmer waren also nicht in der Lage, ihre Zahlungen vor Ablauf des Jahres 1915 zu leisten.

Sehr viele haben nun im Monat Januar gezahlt. Seit Anfang Februar erhielten wir jedoch täglich Klagen darüber, daß die „Besondere Vergünstigung" nicht noch für einige Wochen oder Monate länger gewährt wurde. Einer unserer Leser schrieb uns z. B. wie folgt: „In unserem Distrikt wurde sehr spät gedroschen. Dann konnten wir keine Eisenbahnfrachtwagen zur Versendung des Getreides erhalten. Jetzt ist unsere Bahnlinie infolge der Schneestürme ganz gesperrt. Die Elevatoren sind überfüllt und können auch kein Getreide mehr kaufen. Ich und viele meiner Nachbarn haben noch keinen Bushel Weizen verkauft. Wovon sollen wir zahlen? Wir bezweifeln ja Farmer in günstigeren Verhältnissen nicht. Aber Sie haben es durch Ihre „Besondere Vergünstigung" gerade diesen Farmern und allen, die schon etwas wohlhabender sind und stets ein paar Dollar Bargeld an Hand haben, ermöglicht, Ihre Zeitung für 1916 noch einmal für $1.00 zu erhalten. Sollen wir ärmeren Landsleute, die wir genau mit jedem Dollar rechnen müssen, jetzt $2.00 für 1916 zahlen, nur weil wir vor dem 31. Januar noch kein Geld hatten und unser Getreide noch nicht verkaufen konnten? Wenn Sie gerecht sein wollen, so verlängern Sie die Frist wenigstens bis zum 15. April. Bis dahin wird es jedem Farmer möglich sein, seine Rückstände und $1.00 für 1916 zu zahlen, wie es unsere wohlhabenderen Landsleute schon getan haben. Wir erkennen die Schwierigkeiten für unsere deutschen Zeitungen bereitwilligst an und wollen treu zu ihnen halten, aber Sie müssen uns auch entgegenkommen und Gerechtigkeit widerfahren lassen." — Da wir das Berechtigte dieser Forderung einsahen, setzten wir uns nochmals mit den anderen deutschen Zeitungen im Westen Canadas in Verbindung und haben gemeinsam beschlossen, die „Besondere Vergünstigung" bis zum 15. April dieses Jahres einschließlich zu verlängern. Dann aber tritt unwiderruflich der im vorigen November festgesetzte Preis von $2.00 pro Jahr in Kraft.

Da in letzter Zeit eine Anzahl Deutsch-Amerikanischer Zeitungen, von denen viele unserer Leser die eine oder andere gehalten haben, in Canada verboten wurde, und zu befürchten steht, daß in der nächsten Zeit auch noch andere verboten werden, so glauben wir, daß dies noch ein besonderer Grund zur Verlängerung der „Vergünstigung" ist und diese daher von unseren Lesern und „Courier"-Freunden mit Anerkennung aufgenommen werden wird.

Bis zum 15. April einschließlich kann also jeder, der seine Rückstände soll bezahlt, und auch jeder neue Leser den „Courier" für das Jahr 1916 noch einmal zum alten billigen Preise von $1.00 erhalten.

Die Geschäftsführung des „Courier".

Wenn Sie mit

Rheumatismus	Kopfweh
Magenschmerzen	Halsentzündung
Rückenschmerzen	Kolik usw. usw.

geplagt sind oder wenn Sie ein vorzügliches Mittel gegen:

Schwellungen	Verrenkungen
Entzündungen	usw. usw.

haben wollen, dann gebrauchen Sie nur unser

Standard Wunderöl

Preis per Flasche 50 Cents, 10 Cents für Porto extra

Nur echt zu haben bei der

Standard Medicine Co., Regina, Sask.

Maple Leaf Block, Zimmer 4, erster Stock